

# 1985

## **Beginn der Untersuchung und Sanierung.**

1985 wurden durch die zuständigen Landes- und Kommunalgremien Sofortmaßnahmen zur Sicherung und Instandsetzung eingeleitet, um das für den nordhessischen Kulturraum repräsentative Denkmal Kloster Haydau vor dem Verfall zu bewahren. Die Substanzschäden waren bereits dramatisch fortgeschritten, so daß ohne die übliche vorherige Festlegung der späteren Nutzung gehandelt werden mußte. Inzwischen ist die Sanierung von Kloster Haydau zu einem Modell für interdisziplinäre Zusammenarbeit geworden:

- Denkmalpfleger und Bauforscher werteten die erreichbaren schriftlichen und mündlichen Quellen zur Historie aus
- Restauratoren untersuchten Putz- und Bemalungsschichten
- Archäologen erforschten die Bodenschichten im und am Gebäude
- Bauforscher ermittelten den historischen Wand-, Decken- und Fußbodenaufbau
- Fachingenieure prüften den Baugrund und die Tragwerke
- Fachgutachter lieferten die Fakten über spezifische bauphysikalische und bauchemische Bedingungen.

Quelle: **Tausendjähriges Morschen**, Waltari Bergmann  
Herausgeber: Gemeinde Morschen, 1985